

Angeklopft

Gut nachgefragt, aber noch nicht (ganz) auf der Bestsellerliste

Belletristik Hardcover

GEO-Redakteur Cay Rademacher hat 2012 bei DuMont einen historischen Kriminalroman vorgelegt, der im Hamburg der Nachkriegsjahre spielt. Zum zweiten Mal lässt er Oberinspektor Frank Stave in einer Mordserie ermitteln. Der Titel klettert auf Platz 98.

Cay Rademacher **Der Schieber**
352 S., 16,99 €, DuMont, ISBN 978-3-8321-9687-5

Paperback

Auf Platz 42 steigt Dan Abnetts neuer Band der „Horus Heresy“-Reihe ein, den anders als seine bei Heyne erschienenen Vorgänger erstmals auch in deutscher Sprache Originalverlag Black Library veröffentlicht.

Dan Abnett **Prospero brennt – Die Wölfe sind entfesselt**
448 S., 15,00 €, Black Library, ISBN 978-1-78193001-4

Taschenbuch

Eine Polizistin erschießt in Notwehr ihren Mann. Doch FBI-Ermittlerin D.D. Warren zweifelt an ihrer Unschuld. Lisa Gardners Rowohlth-Thriller klopft auf Rang 90 an.

Lisa Gardner **Wer stirbt, entscheidest du**
496 S., 9,99 €, Rowohlth, ISBN 978-3-499-25860-2

Sachbuch Hardcover

C.H. Beck-Autor Hans Giffhorn hat in den Anden Indizien dafür gefunden, dass das Volk der Chachapoya ursprünglich aus dem antiken keltisch-karthagischen Kulturraum stammt. Sein Buch belegt noch Platz 56.

Hans Giffhorn **Wurde Amerika in der Antike entdeckt?**
288 S., 18,95 €, C.H. Beck, ISBN 978-3-406-64520-4

Paperback

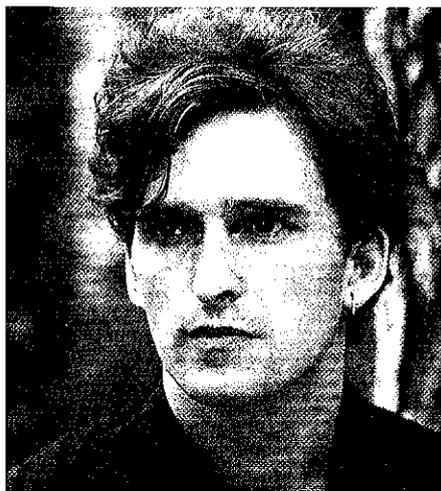
Mit einer Autobiografie des Musikers Hagen Stoll, der Mitte der 1990er-Jahre als Rapper Joe Rilla zum Sprachrohr der ostdeutschen Jugend aus Berlin-Marzahn avancierte, klopft Heyne auf Platz 36 an.

Hagen Stoll **So fühlt sich Leben an**
320 S., 12,99 €, Heyne, ISBN 978-3-453-64056-6

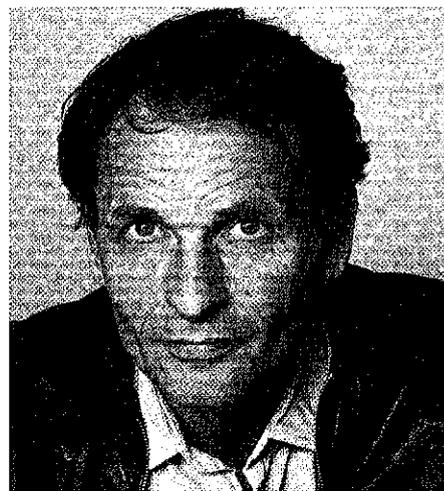
Taschenbuch

Die Verurteilung und Hinrichtung der Mitglieder der Weißen Rose jährt sich zum 70. Mal. Bei Fischer werden die zentralen Dokumente kommentiert und historisch eingeordnet. Noch auf Rang 120.

U. Chaussy/G.R. Ueberschär **Es lebe die Freiheit!**
544 S., 10,99 €, Fischer, ISBN 978-3-596-18937-3



Kaiser-Mühlecker



Hermann

Empfohlen Lesetipp

Der Schriftsteller Reinhard Kaiser-Mühlecker, der soeben mit dem Berliner Kunstpreis ausgezeichnet wurde, schätzt die Romane seines Kollegen Wolfgang Hermann. Zurzeit liest er von ihm „Abschied ohne Ende“.

Bereits für seinen Debütroman „Der lange Gang über die Stationen“ erhielt Reinhard Kaiser-Mühlecker im Jahr 2007 mit dem Literaturpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung eine wichtige Auszeichnung, nun folgt im März der Kunstpreis der Akademie der Künste Berlin. Der 1982 im österreichischen Kirchdorf geborene Kaiser-Mühlecker verfolgt seit zehn Jahren das literarische Schaffen von Wolfgang Hermann, „den ich als für mich entscheidend entdeckte“. Von Hermann, der ebenfalls aus Österreich stammt (geboren 1961 in Bregenz), ist im vergangenen Herbst der Roman „Abschied ohne Ende“ erschienen. „Spreche ich über eines, spreche ich über alle: Die feine und genaue Sprache – bei Wolfgang Hermann sehe ich immer wieder, was das eigentlich bedeutet“, schwärmt Kaiser-Mühlecker. „Außerdem, dass immer der Mensch im Zentrum steht, weniger als Vernunft- denn als Gefühlswesen. Und dass es dann auch keine Scheu davor gibt, Gefühle zu benennen.“

Wolfgang Hermann **Abschied ohne Ende** 128 S., 12,99 €, Langen Müller, ISBN 978-3-784-43291-5



Ermittelt Wie die Bestseller erhoben werden

Seit 2001 werden alle Listen durch elektronische Abfrage in den Warenwirtschaftssystemen von derzeit mehr als 500 Buchhandlungen ermittelt. Die Buchhandlungen wurden so ausgewählt, dass sie mit ihren Umsätzen und Standorten der Gesamtheit des Buchhandels in Deutschland entsprechen.

Der Abruf der Abverkaufdaten erfolgt jeweils am Wochenende, nach Kassenschluss. Alle Daten werden vollautomatisch in eine Datenbank eingelesen. Der Rechner ordnet die Abverkaufszahlen anhand der ISBN den entsprechenden Titeln zu. Aus der Anzahl der insgesamt verkauften Exemplare je Titel ergibt sich dann die Reihenfolge in den Rankings. Die elektronische Abfrage garantiert ein sehr genaues Bild des effektiven Marktgeschehens und spiegelt die Abverkäufe im Buchhandel mit einem Zeitabstand von nur wenigen Verkaufstagen.

In der Erhebungsgruppe befinden sich ausschließlich stationäre Vollsortimenter, also keine Fachbuchhandlungen, Bahnhofsbuchhandlungen, Warenhäuser und andere Anbieter, die nur über ein eingeschränktes oder spezialisiertes Titelangebot verfügen. Online-Buchhandlungen mit einem breiten, nicht spezialisierten Titelangebot werden ergänzend hinzugezogen.